

nur aus älterer Literatur bekannte Funde ausgewertet werden. Bereits jetzt werden etliche Pflanzenvorkommen, die erst jüngst beobachtet wurden, und auf die wir uns berufen, vernichtet sein. So ist die Pflanzengeographie im Begriff, mehr und mehr eine 'historische' Wissenschaft zu werden, da ihr die lebendigen Grundlagen entzogen werden".

Und der andere Ausspruch stammt von dem verstorbenen Altmeister der limnologisch-ökologischen Forschung, Professor August Thienemann, Plön, der 1948 in der Zeitschrift "Die Heimat" schrieb: "Dauernd ändert sich die Besiedlung eines bestimmten Ausschnittes aus dem großen Lebensraum und beständig ist auch hier nur der Wechsel. Wer viele Jahre die Tier- und Pflanzenwelt der gleichen Lebensstätte immer wieder untersucht, kann feststellen, daß hier selbst schon im Laufe eines Menschenalters starke Veränderungen vor sich gehen". Soweit Thienemann. Das Augenblicksbild der Flora eines Teilgebietes unserer Heimat festzuhalten und andererseits diesen stetigen Wechsel deutlich zu machen ist ja unser Anliegen als Floristen, in der Erforschung der jetzigen Landschaft und Ausdeutung der historischen Quellen.

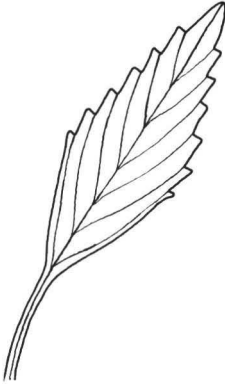
#### Zur Bestimmung unserer Galeopsis-Arten im blütenlosen Zustand

von Werner Lüpping und Christian Mathias Schröder

Nach dem vorliegenden Herbarmaterial am Botanischen Institut war eine eindeutige Trennung der Arten nach vegetativen Merkmalen nicht möglich. Die Untersuchungen ergaben zwei Hauptgruppen und ermöglichten die Ansprache von *Galeopsis pubescens*.

- 1 Blätter zerstreut behaart, Einzelhärchen auf der Blattoberseite mit bloßem Auge erkennbar, Blattunterseite spärlich behaart; Stengel unter den Knoten verdickt ..... 2
- 1<sup>a</sup> Haare der Blattspreiten bilden besonders unterseits einen dichten Filz (Lupe!); Stengel unter dem Knoten nicht verdickt ..... 3  
hierher gehören: *Galeopsis ladanum* L.  
*Galeopsis segetum* NECK, = *G. ochroleuca* LAM.
- 2 Stengel mit feinen Filzhaaren, höchstens unter den Knoten Borstenhaare.  
*Galeopsis pubescens* BESS.
- 2<sup>a</sup> Obere Internodien in ihrer ganzen Länge mit steifen, abwärts gerichteten, unter den Knoten gehäufteten Borstenhaaren ..... 4  
hierher gehören: *Galeopsis tetrahit* L.  
*Galeopsis bifida* BOENN.  
*Galeopsis speciosa* MILL.

Die weitere Bearbeitung der Gruppen 3 und 4 führte zu einigen Anhaltspunkten, die noch eingehender Beobachtung an lebendem Material bedürfen. Eine Reihe von Merkmalen, die z.T. auch in der Literatur als charakteristisch herausgestellt sind, finden sich zwar bei einzelnen Pflanzen, eignen sich aber nicht, um die Arten exakt voneinander abzugrenzen, da die Variationsbreiten innerhalb der Arten zu erheblichen Überschneidungen führen.



Galeopsis segetum NECK.  
= G. ochroleuca LAM.



Galeopsis ladanum L.

3 (Galeopsis ladanum und Galeopsis segetum (=ochroleuca))

Die Untersuchung folgender Merkmale ließ keine Differenzierung zu:

Behaarung des Blattrandes

Zahl der Blättzähne

Folgende Merkmale könnten eine Unterscheidung ermöglichen:

Blattform

Längen-Breiten-Verhältnis der Blattspreite s. Zeichnungen!

Form der Blättzähne

4 (Galeopsis tetrahit, Galeopsis bifida und Galeopsis speciosa)

Keine Unterscheidungsmöglichkeit boten:

Zahl der Blättzähne

Form der Blättzähne

Form der Blätter

Längenverhältnis Blattstiel:Blattspreite

Als Unterscheidungsmerkmale zu überprüfen wären:

Stengel in Internodienmitte:

G. tetrahit/bifida: markig?

G. speciosa: hohl?

Behaarung:

a. Blattoberseite: bei G. speciosa länger und dichter als bei G. tetrahit und G. bifida?

b. Blattunterseite:

G. tetrahit: feine, kurze Härchen

G. bifida: etwas dichter als bei G. tetrahit?

G. speciosa: Härchen auf den Nerven länger als zwischen den Nerven?

c. Blattstiel:

G. tetrahit/bifida: im unteren Teil spärlich oder gar nicht behaart?

G. speciosa: in ganzer Länge borstenhaarig?

Borstenhaare unter den Knoten: bei *G. speciosa* steifer und kräftiger als bei *G. tetrahit* und *G. bifida*?

Drüsenhaare:

*G. tetrahit/bifida*: unter den Knoten, rotköpfig?

*G. speciosa*: fehlend?

Wir bitten darum, im Sommer auf die Unterscheidungsmöglichkeit aller unserer *Galeopsis*-Arten zu achten und wären für Hinweise und Belegmaterial dankbar.

Mitarbeiter an diesem Heft:

Acken, Hans v., 23 Kiel, Blücherstr. 16  
Eigner, Jürgen, 23 Kiel 14, Großer Kamp 38  
Frahm, Jan-Peter, 23 Kiel, Waitzstr. 52  
Jungjohann, Heinz Erwin und Mitarbeiter, 2252 St. Peter-Ording, Jahnweg 7  
Lüpping, Werner, 4531 Wersen-Halen  
Meyer, Michael, 23 Kiel, Holtenuer Str. 114 a  
Müllner, Peter, 23 Kiel, Blücherstr. 16  
Raabe, Ernst-Wilhelm, 2305 Kitzeberg, Schloßkoppelweg 7 b  
Schröder, Christian Mathias, 2061 Gut Hohenholz  
Spanjer, Geerd, 238 Schleswig, Gallberg-Höhe 13  
Tschach, Eberhard, 23 Kiel, Scharnhorststr. 19

---

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft für Floristik in  
Schleswig-Holstein und Hamburg

Redaktion: Katharina Grosch

Anschrift der

Redaktion: 23 Kiel, Hospitalstraße 20, Bot. Inst. II  
Landesstelle für Vegetationskunde

Bezugsbedingungen: Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag von 15, - DM, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5, - DM. Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5, - DM im Jahresabonnement über die Redaktion beziehen. Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433 PSchA Hamburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kieler Notizen zur Pflanzenkunde](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Lüpping Werner, Schröder Mathias

Artikel/Article: [Zur Bestimmung unserer Galeopsis-Arten im blütenlosen Zustand 46-48](#)